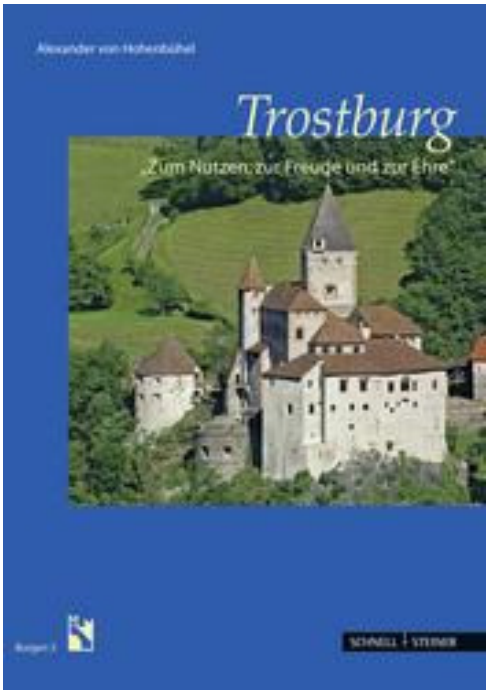
Rezension

Trostburg – „Zum Nutzen, zur Freude und zur Ehre“

Freiherr Dr. Alexander von Hohenbühel



Zum Autor.

Freiherr Dr. Alexander von Hohenbühel ist Historiker und seit 1989 eingeschriebenes Mitglied des Südtiroler Burgeninstituts (SBI) und seit 1991 mit dem Aufbau der Fachbibliothek betraut.
Von 1993 bis 2001 gehörte er dem Präsidium der SBI-Jugend als Präsident bzw. Vizepräsident an. In dieser Funktion gehörte er auch zum Wissenschaftlichen Beirat des SBI.
Seit 2001 bis heute engagiert er sich für den inhaltlichen Aufbau der SBI Internet-Homepage sowie als Gestalter der Sendereihe „Burgen und Schlösser in Südtirol“. Zwischen 2003 und 2005 war er maßgeblich an dem Aufbau der Dauerausstellung „Burgen – Bauwerke der Geschichte“ im Südtiroler Burgenmuseum Trostburg beteiligt.
Seit 2006 engagiert er sich als Mitarbeiter für die Burgenbuchreihe „Burgen“ in Südtirol, für die das vorliegende Buch Band 3 darstellt.

Formalien.

Das Buch ist jetzt aktuell Anfang **2009** erschienen im Verlag **Schnell & Steiner** in Regensburg. Es hat das Format 14,8 x 21 cm, ist 166 Gramm schwer und hat 64 Seiten mit 63 meist farbigen Abbildungen (Bilder, Grundrisse, Zeichnungen). Es kostet **6,90 Euro** und ist ein Paperback mit einem Vierfarb-Hochglanz-Umschlag. Druck und sämtliche Bilder sind von **hoher Qualität,** was bei Heften dieser Art und Preisklasse als außergewöhnlich zu betrachten ist. Die professionelle Motivwahl bei den Burgenfotos ermöglicht dem Leser die passende Veranschaulichung der Textinformationen.

Wie beim Band 1 von Baron von Hohenbühel fällt auch hier die formale Gliederung des Heftes aus dem Rahmen des üblichen heraus, erwartet man die übliche Trennung von geschichtlicher und bausubstanzlicher Betrachtung. Vielmehr verbindet das Heft beide Elemente in lockerer Folge, so dass das Heft auch für weniger fachkundige Leser sehr entspannt zu lesen ist. Zur anvisierten Zielgruppe ist zu sagen, dass sowohl fachkundiger Burgenforscher mit zum Teil neuen Forschungsergebnissen versorgt werden soll, als auch der interessierte Laie und auch die Besucher der beschriebenen Trostburg vor Ort nützliche und interessante Informationen zur Burg erhalten sollen. Hellblau hinterlegte, eingestreute Blöcke mit Sonderthemen und Grafiken informieren den Leser zusätzlich über die Burg und deren bauhistorische Entwicklung.

ISBN: **978-3-7954-2161-8**. Zu bestellen u.a. direkt beim Verlag über das Internet über http://www.schnell-und-steiner.de oder unter der Adresse:
Verlag Schnell & Steiner GmbH
Leibnizstraße 13
93055 Regensburg oder beim

Südtiroler Burgeninstitut
Obstplatz 25/8
I-39100 Bozen
Tel./Fax +39 0471 982 255
http://www.burgeninstitut.com/buecher.htm
info@burgeninstitut.com

★★★★★

Gliederung.

Der Autor gliedert das Buch nicht wie üblich in separierte Abhandlungen zu der Geschichte der Burg und vor allem ihrer Bewohner sowie zum Baubestand, sondern er wagt den gelungenen Versuch zu etwas Neuem. Kurzen geschichtlichen Abhandlungen folgen ebenso aufgelockert Informationen zu den Bauten und zur Bauhistorie. Dazwischen findet man separate Informationen zu Sagen oder zu gesamthistorischen Ereignissen, die die Burg und ihre Bewohner in einen mittelalterlichen Kontext stellen. Außerdem helfen Rekonstruktionszeichnungen dem Leser, den Werdegang der Burg zu verstehen.

Aus dem Inhaltsverzeichnis….:

- Vorwort
- Erinnerungen aus der Vorgeschichte
  - Trostburger Römerstein
  - Das Wegennetz und ein Burgstall bei Waidbruck
- Die Anfänge der Trostburg
  - Bergfried
  - Palas und Zubauten
  - Alter Kapellentrakt
- In der Waagschale der Mächtigen
  - Zubauten des 14ten Jahrhunderts
- Die Feste der Herren von Wolkenstein
- Neue Wohnkultur
  - Der Südflügel mit Gotischer Stube und Torbereich
  - Der spätgotische Westflügel
  - Neue Kapelle, Küchentrakt und kleine Loggia
  - Zwinger und Rondelle
  - Umbau des romanischen Palas
- „Zum Nutzen, zur Freude und zur Ehre“
  - Archiv und Schreibstube
  - Burgkapelle
  - Neuer Rittersaal
  - Die „Wehrn“ mit Torggl, Fischteichen und Sommerhaus
  - „Engelsburg“
  - Saalstuben und „Turnierwiese“

- Der Ausbau des 18ten Jahrhunderts
    - Südtrakt
- Schwierige Zeiten
- Die Trostburg wird Sitz des Südtiroler Burgeninstituts
    - Im Sinne der Vorderen und zum Nutzen der Künftigen
    - Burgen im Blick behalten
- Quellen und Literatur

Die Gliederung ist durchaus gelungen und unterstützt das Lesen auf angenehme Weise. Einziger Wermutstropfen ist das Fehlen der Information bzgl. Zugänglichkeit der Burg (Öffnungszeiten etc.)

★★★★★

Ziel und Anspruch.

Der Autor unternimmt mit dem Buch die Gratwanderung, zum einen einen handlichen und preiswerten Burgenführer für die Besucher der Trostburg und zum anderen eine Burgenmonografie zu schaffen, die wissenschaftlich fundiert und anspruchsvoll zu gleich recherchiert sein soll. Zusätzlich sollte für die Kenner der Südtiroler Burgen auch Neues aus der Burgenforschung einfließen, was die etablierten Publikationen aus dem Tiroler Burgenbuch von Trapp ergänzt.

★★★★★

Zielerreichung.

Wiederum schafft es Baron von Hohenbühel mit der etwas anderen Art der Materialaufbereitung eine zuweilen eher nüchterne Information auf sehr angenehm zu konsumierende Weise an den Leser zu bringen. Die schon im ersten Band über die Burg Taufers praktizierte Weise, Bauhistorik und –forschung im direkten Zusammenhang mit der Geschichte der Burg und der Familien, die auf ihr gewohnt haben, darzureichen und damit von der traditionellen Art der Struktur – Geschichte, Rundgang, Literatur,… - abzuweichen, bewährt sich auf ein Neues und macht das Lesen der Lektüre zur Lust. Diese Art der lockeren Darstellung ist beispielgebend und könnte durchaus des Öfteren so verwendet werden.
Das Material ist fundiert recherchiert, weder der touristisch geneigte Burgbesucher, noch der eher der Burgenforschung zugeneigte Leser kommt zu kurz. Umfang und Komplexität der Informationen sind genau richtig bemessen, selbst die Beschreibung der mehr musealen Kunstgegenstände bleibt im Rahmen und wird nicht überzogen, wie in manch anderem „Burgenführer“.
Alexander von Hohenbühel beweist wieder einmal, dass man auch auf eingeschränktem Raum (64 Seiten) wissenschaftlich anspruchsvolle und doch auch leicht zu lesende Burgenlektüre liefern kann und wird damit zum „Taktschläger“ für die weiteren Hefte der Südtiroler Burgenreihe.
Es bleibt zu hoffen, dass aus seiner Feder weitere Monografien aus dem Umfeld der Südtiroler Burgen folgen werden.

★★★★★

Zusammenfassung.

Freiherrn Dr. Alexander von Hohenbühel gelingt die Fortführung seiner Burgenpublikationen aus Südtirol auf sehr hohem Niveau. Mit dem Heft über die Burg Taufers hatte er sich die Messlatte selbst sehr hoch gelegt, doch auch hier im Band über die Trostburg meistert er es mühelos, diesen Level zu halten.

Der Kauf dieser Burgenmonografie ist auf alle Fälle empfehlenswert – alleine schon wegen der ungewöhnlichen Weise des Informationsaufbaus. Unbedingt lesen – auch wenn man bislang die Burg noch nicht besucht hat und sie erst noch kennenlernen muss.

Gesamturteil:

★★★★★

Rüdiger Bernges

Bewertungsmaßstab:

★★★★★ Hervorragend
★★★★☆ Sehr Gut
★★★☆☆ Gut
★★☆☆☆ Durchschnittlich
★☆☆☆☆ Schwach
☆☆☆☆☆ Indiskutabel